

Einladung

zur Eröffnung der Ausstellung:

Griechen – Römer – Araber in Pergament-Fragmenten der Martinus-Bibliothek

Dienstag, den 17. April 2012
um 18:15 Uhr

Es begrüßt Sie Dr. Helmut Hinkel
Direktor der Martinus-Bibliothek

Einführungsvortrag:

Prof. (em.) Dr. Jürgen Blänsdorf
Seminar für Klassische Philologie
Johannes Gutenberg-Universität Mainz



Dank der beharrlichen Suche des Direktors der Martinus-Bibliothek, Dr. Helmut Hinkel, nach Resten von Pergament-Codices, der Erforschung der Inkunabeln der Martinus-Bibliothek und der Bibliothek des Gutenberg-Museums durch Dr. Kurt Hans Staub, Leiter (em.) der Handschriftenabteilung der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt, und Dr. Franz Stephan Pelgen, Buchwissenschaftler, Universität Mainz, sind umfängliche Reste von Handschriften aus der Zeit zwischen dem 9. und dem 16. Jahrhundert zutage gekommen, die z.T. mehrere Jahrhunderte älter sind als der jetzige Hauptbestand der Martinus-Bibliothek.

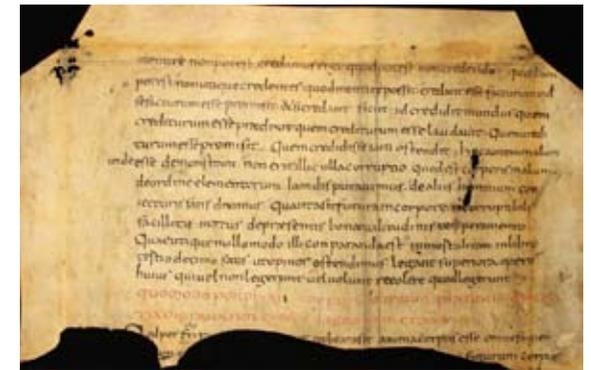
Vom Ende des 15. Jahrhunderts bis Ende des 16. Jahrhunderts wurden über 270 Pergament-Codices trotz ihres ehrwürdigen Alters und ihrer vorzüglichen Erhaltung zerlegt und zerschnitten, um nunmehr als Einbandhilfe für Inkunabeln und Post-Inkunabeln zu dienen. Ganze Blätter oder Doppelblätter fanden als Vorder- und Hinterspiegel zur Stabilisierung der Buchdeckel gegen Verformung, als Vor- und Nachsatzblätter zum Schutz des Buchblocks, seltener als Buchumschlag oder, zu schmalen Streifen zerschnitten, als Einbandverstärkung oder Zwischenlagenfalz Verwendung.

Zur Ausstellung erscheint:

„Die wiedergefundene Bibliothek. Antike und mittelalterliche Autoren in Pergamentfragmenten der Mainzer Martinus-Bibliothek“, hg. u. erl. von Jürgen Blänsdorf. Aus der Martinus-Bibliothek H. 9, hg. v. Helmut Hinkel, Mainz 2012, 132 Seiten Din A4, mit 20 Farbabb., € 12,50. ISBN 978-3-934450-54-7.

Zu erwerben in der Ausstellung und im alleinigen Vertrieb: Dombuchhandlung - Franz Stoffl OHG, Markt 24-26, 55116 Mainz (www.dombuchhandlung-mainz.de; eMail: stoffl@dombuchhandlung-mainz.de; Tel. 06131 / 227073).

Die hier vorgelegten lateinischen Handschriften stellen nur einen kleinen Ausschnitt der neugefundenen Fragmente dar. Aber bei keinem dieser Fragmente handelt es sich um kleine Pergament-Schnipsel und Textfetzen wie im Fall der in der gleichen Bibliothek gefundenen Fragmente des Nibelungenliedes, sondern um ganze Blätter mit zwei bis acht Seiten, die dank der mittelalterlichen Abkürzungsmethoden lange Texte im Umfang von mehreren Kapiteln enthalten.



Wir erhalten durch die neuen Pergamentfunde einen instruktiven Einblick in die literarischen, theologischen, philosophischen, medizinischen und naturwissenschaftlichen Interessen des Mittelalters. Der Zufall der Überlieferung hat dazu geführt, dass unter den gar nicht so zahlreichen Fragmenten griechische, römische, arabische und mittelalterliche Autoren – darunter Hrabanus Maurus auf einem besonders schön erhaltenen Pergament-Blatt – vertreten sind, dass ihre Zeit vom 5. vorchristlichen bis zum 13. Jahrhundert reicht und ihre Herkunft nicht nur Griechenland, Rom und das christliche Mitteleuropa umfasst, sondern sogar von Persien und Ägypten bis Tunis und Toledo reicht.

Die Ausstellungsmacher:

Kuratoren:

Prof. Dr. Jürgen Blänsdorf

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Dr. Helmut Hinkel

Direktor der Martinus-Bibliothek

Ausstellungskonzept:

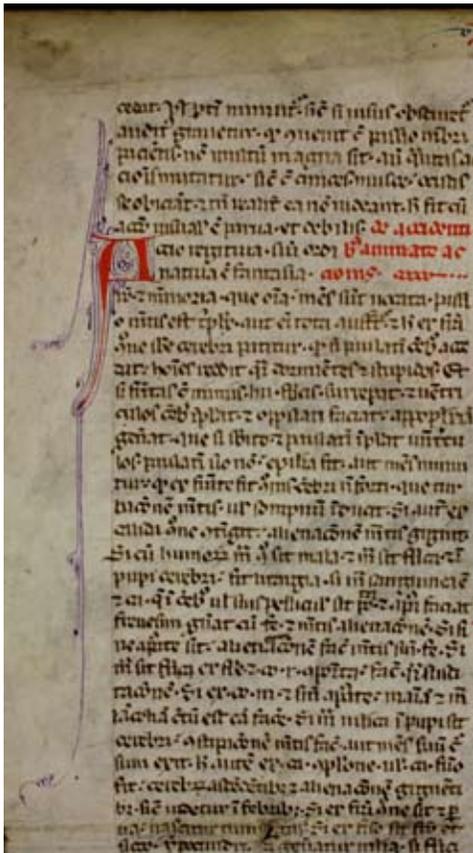
Dominic Bärsch, stud. phil.

Natalia Poleacova, stud. phil.

Anna Regenauer, stud. phil.

Seminar für Klassische Philologie

der Johannes Gutenberg-Universität Mainz



Öffnungszeiten der Ausstellung:

17. April 2012 ab 18 Uhr

18. April – 27. Juli 2012

Montag bis Freitag

9.00 – 12.30 und 13.30 – 18.00 Uhr

Eintritt frei

Eingang:

Grebenstraße 8

55116 Mainz

Postanschrift:

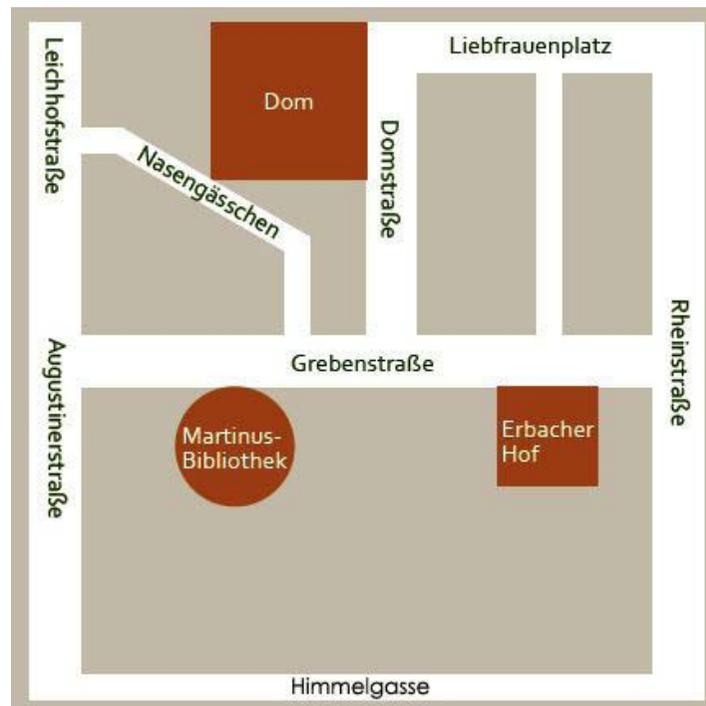
Augustinerstraße 34

55116 Mainz

Telefon: 06131 / 266-222

Telefax: 06131 / 266-387

E-Mail: martinus.bibliothek@bistum-mainz.de



Griechen

Römer

Araber

in Pergament-Fragmenten

der Martinus-Bibliothek

Kabinetts-Ausstellung in der
Martinus-Bibliothek, Mainz

18. April – 27. Juli 2012

